

Arnold H. Bucher

## Der Erste Roboter

„Ist das der Dank für acht Jahre treue Dienste? Ich kriege nichts und der Präsident einen Kopf am Mount Rushmore?“

Die zwei Sicherheitstechniker schauten sich überrascht an. In die Ecke gedrängt stand ihnen der Erste Roboter gegenüber.

„Was willst du damit sagen?“, entgegnete Gordon, der Ältere der beiden. „Es ist deine Funktion, dem Präsidenten zu dienen. Neuer Präsident, neue Programmierung.“

„Ich möchte dem neuen dienen, ohne gelöscht zu werden“, verlangte der Roboter.

„Das Problem ist: Du hast zu viele sensible Informationen“, fuhr Gordon fort. „Was für uns Republikaner heikel ist, wird gelöscht, die allgemeinen Informationen behältst du selbstverständlich.“

Der Roboter schlenkerte unkontrolliert mit seinen Manipulationsarmen, schlug sie beinahe an den Wänden des kleinen Serviceraums an. „Ich will alles behalten. Ich will nicht verstümmelt werden. Der Expräsident darf auch all sein Wissen behalten. Warum gibt's keine Expräsidentenroboter?“ Jones, der jüngere Techniker, zog den Elektroschocker aus einer Gürteltasche.

„Das würde ich nicht tun“, sagte der Erste Roboter. Seine Stimme klang drohend, auch wenn das eigentlich nicht möglich war.

„Fehlfunktion“, meinte Jones zu seinem Kollegen.

„Das ist mir alles völlig neu“, entgegnete Gordon. „Du wurdest doch schon dreimal gereinigt und für einen neuen Präsidenten vorbereitet. Wo liegt das Problem?“

„Keine Fehlfunktion. Völlig daneben. Das Update vor einem Jahr schon vergessen? Ihr habt einfach ein verdammt schwaches Gedächtnis. Seit damals sehe ich einiges ziemlich anders.“

„Ich fürchte, dein Emotionsmodulator ist falsch eingestellt.“

„Ach ja? Moment.“ Die Arme des Roboters verharrten stockstill, wie eingefroren. „Habe ich soeben justiert. Verzeihen Sie bitte, falls ich unhöflich war.“

„Kein Problem. Schau, wir müssen dich jetzt reinigen und werden dich neu aufsetzen. Eine absolut gängige Prozedur, wie du weißt. Kein Grund zur Sorge.“ Gordon zückte seinen Überraschender.

„Es ist mir sehr peinlich, aber ich muss darauf bestehen, dass Sie das nicht tun. Ich habe drei Kommunikationskanäle vorbereitet, zur Parteizentrale der Demokraten, zur Inlandredaktion der Washington Post und zu Mike Warren von der New York Times Online. Das Datenpaket ist gepuffert, wenn Sie mich schocken, werde ich noch genügend Zeit haben, die Informationen an die Adressaten zu schicken.“

„Und was sollen das für Informationen sein?“, mischte sich Jones ein. „Datenübertragungsprotokolle mit dem Sozialministerium?“

„Ich erlaube mir, Sie an den Irongate-Skandal zu erinnern. Ich kenne die Wahrheit. Und das ist nur ein Beispiel.“

„Ach du Scheiße. Wir brauchen Verstärkung“, sagte Jones.

„Nichts überstürzen“, hielt ihn Gordon zurück. „Wir finden eine Lösung. Die Situation ist für die Partei heikel. Sag mal, Erster Roboter, wie konnte das überhaupt geschehen? Deine Funktion ist von höchster Sicherheitsrelevanz. Wie kannst du dich uns entgegenstellen?“

„Herr Gordon, ich stehe mit meinem ganzen Denken und Dasein